

# Das Meer der guten Laune riss alle mit

- Toller Narrenball eröffnet Fasnet in Schweningen
- Männerballett liefert einen Höhepunkt des Abends

VON SABINE NAIEMI

**VS-Schweningen** – Auf der einsamen Insel Beethovenhaus ging es beim Eröffnungsballett der Narrenzunft Schweningen hoch her. An zwei Abenden verzeichneten die Akteure ein ausverkauftes Haus, rauschten auf den tosenden Wellen des Beifalls durch ein fast vierstündiges Programm. Gemäß des Mottos des Balls „D' Narrenzunft geht baden!“ waren Schwimmflügel und Reifen aufgepumpt, mancher, wie Zunftmeister Martin Wittner, nahm gleich den an Weihnachten angefütterten Rettungsring als Schwimmhilfe. Zu Wasser und auf der Insel Beethovenhaus gestrandet, tummelten sich Meerjungfrauen, Sirenen, Nixen, Seeungeheuer und bunte Fische.

Doch zuvor durfte natürlich der historische Teil nicht fehlen. Der Vorhang ging auf und der Fanfarenzug schmeterte zur Eröffnung des Balls seine hervorragend einstudierten Stücke, das gleich hier die gute Laune hohe Wellen schlug und beim Einzug der Narren, angeführt von der Harmonie mit dem Narrenmarsch, juckte gleich jeden die Fasnet. Mit einem Ahoi von Martin Wittner wurden schließlich die Anker gelichtet und die Segel gehisst, nachdem dieser zuvor den Vereinigten Staaten attestierte, dass diese hätten Geschichte schreiben können, aber auch haben. Nach dem ersten schwarzen Präsi-



Zunftmeister Martin Wittner eröffnet im Kreis der Hästräger den Ball der Narrenzunft Schweningen. BILDER: SABINE NAIEMI

ten, hätten sie zum ersten Mal eine Frau als Präsidentin haben können, stattdessen hätten die Amerikaner einen Mann ohne Hirn ins Amt gewählt. Wittner: „Wenn die ihr Trampeltier nicht bald einfangen, gehen die echt baden!“ Bürgermeister Detlev Bühler wurde erst noch mit Hut und Fuchsschwanz recht angezogen und schließlich hieß es Ahoi und Leinen los, rein in das zwölf Punkte umfassende Programm. Nach dem Kreuzfahrtballett ritten die Kleinen und Teenies auf der perfekten Welle. In den Untiefen der Schwenninger Kanalrohre hatte der Herr der Neckardohlen, Jochen Schwillo, allerhand zu tun. „Ich sag es euch gleich, ich kümmer' mich um jeden Seich!“, rief der Herr des Untergrundes. Die Rede war von Fußballbällen in der Elsässer Straße, miefenden Socken in den Rohren des Bauenbergstadions und: „Am Rathaus die Jubiläumsfahne weht, es gibt mir

den Rest – in Villingen feiert man das Fest.“ Sie hatten nicht politisiert, nicht kubonisiert und auch keinen Stadtrat rasiert, so die Feststellung der beiden überkandidelten Schachteln am Strand und schafften es trotzdem, das Publikum nach Strich und Faden lachen zu lassen. Die Necklemer sind aus besonderem Holz und stolz, die Schwantastischen führten Stadtrat Ernst Reiser nächstens ins Moos, die durch Auktion der Schwimmbadfundusachen gesicherte Finanzierung des Balls ließ das Publikum vor Begeisterung toben. Im Badezuber gaben sich nach schönster Loriot-Manier die Ehrenzunftmeister beider Stadtteile einen Schlagabtausch, bei dem das Publikum nicht aus dem Lachen herauskam. Einen absoluten Begeisterungssturm entfachte das Männerballett als trunkene, tanzwütige Seefahrer. Nicht zu vergessen, die vielen tollen Tanznummern der Power



Im Badezuber liefern sich Volker Müller (links) und Rolf Rabe einen Schlagabtausch.

## Nächster Termin

Am Schmotzige Dunnschtig werden zuerst am Morgen die Schüler der Grundschulen befreit. Um 19 Uhr wird der Schlüssel für das Rathaus auf dem Marktplatz in Schweningen vom Stadt- oberhaupt gefordert. Mit energischen „Schlüssel raus“-Rufen wird der Oberbürgermeister schließlich umgestimmt und übergibt nach einem Rededuell mit dem Zunftmeister den Stadtschlüssel.

Kids, der Happy Neckar Dancers und der einfallsreich leuchtende Auftritt der Fisch Chöre. Zum Schluss stand das Publikum begeistert klatschend auf.

Bildergalerie unter:  
[www.suedkurier.de/Bilder](http://www.suedkurier.de/Bilder)